

Die deutsche Personenhandels-gesellschaft und die englische partnership

Innenhaftung ihrer Leiter im Vergleich

Bearbeitet von
Aicke Hasenheit

1. Auflage 2010. Taschenbuch. 392 S. Paperback
ISBN 978 3 631 59897 9
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 500 g

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Problemstellung und Zielsetzung29
2. Der Rechtsvergleich als Methode in der Rechtswissenschaft39

1. Kapitel Grundlagen der Innenhaftung von Geschäftsleitern

I.	Deutsches Recht	49
1.	Allgemeine Grundlagen im deutschen Recht	49
a.)	Gesellschaftsformen – Überblick	49
b.)	Rechtsquellen des Rechts der Personenhandelsgesellschaft	51
2.	Vertragliche Haftung (Gesellschaftsrecht)	57
a.)	Haftungsgrundlage	57
b.)	Pflichtverletzung	58
c.)	Haftungs-/Verschuldensmaßstab	62
d.)	Schaden	64
e.)	Beweislast	64
f.)	Rechtsfolgen	65
g.)	Verjährung, Entlastung	66
3.	Vertragsähnliche Haftung (Auftragsrecht)	67
4.	Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht	68
5.	Außervertragliche Haftung	69
a.)	Anspruchsteller	70
b.)	Art der Anspruchs (§§ 823, 826 BGB)	70
c.)	Verletzung absolut geschützten Rechtsguts	71
d.)	Verschuldensmaßstab	73
e.)	Kausalität	74
f.)	Rechtsfolgen	75
g.)	Verjährung	77
h.)	Beweislast	77
6.	Kurzzusammenfassung/Haftungsstruktur	77
II.	Englisches Recht	79
1.	Allgemeine Grundlagen im englischen Recht	79
a.)	Gesellschaftsformen (<i>business organisations</i>)	79
b.)	Rechtsquellen des Rechts der <i>partnership</i>	84
2.	Vertragliche Haftung: Haftung aus <i>breach of contract</i>	90
a.)	Haftungsgrundlage „ <i>duty to exercise reasonable care</i> “	91
b.)	Pflichtverletzung	91
c.)	Haftungsmaßstab	93

d.) Schaden	99
e.) Beweislast	99
f.) Rechtsfolgen	100
g.) Klagerecht, Verjährung, Nichtgesellschafter/Dritte	103
3. Vertragsähnliche Haftung (<i>equity: the duty of good faith</i>)	105
a.) <i>partner's fiduciary duties</i>	105
b.) Verletzung von Treuepflichten	108
c.) Nichtgesellschafter/Dritte	108
4. Verhältnis „allgemeinen Leistungsstörungenrecht“– <i>doctrine of repudiation</i>	109
a.) Inhalt und Bedeutung der <i>doctrine of repudiation</i>	110
b.) Anwendbarkeit der <i>doctrine of repudiation</i>	111
5. Haftung für mangelnde Sorgfalt (<i>tort of negligence</i> –„ <i>duty of care</i> “)	113
a.) Anspruchsteller	113
b.) Art des Anspruchs	114
c.) Sorgfaltspflicht („ <i>duty of care</i> “)	116
d.) Sorgfaltsmaßstab/ Verschuldensmaßstab (Rechtsfrage/Tatsachenfrage)	117
e.) Kausalität (<i>causation, proximate cause</i>)	120
f.) Rechtsfolgen (<i>remedies</i>)	121
g.) Verjährung	122
h.) Beweislast	123
6. Kurzzusammenfassung/Haftungsstruktur	123
III. Rechtsvergleichende Bewertung	126
1. Anspruchsteller	126
2. Vertragliche Haftung (gemeinsames Prinzip der Haftungsprivilegierung)	127
3. Beweistragung und Rechtsfolgen	130
4. Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht	131
5. Treuepflicht- und Loyalitätspflichtverletzung	132
6. Außervertragliche Haftung	134

2. Kapitel

Adressatenkreis der Innenhaftung

I. Nach deutschem Recht	137
1. Identifizierung des regelmäßigen Haftungsadressaten	137
a.) Geschäftsführung und Vertretung durch die Gesellschafter	137
b.) Selbstorganschaft, Abspaltungsverbot	141
c.) Innenverhältnis – Geschäftsführung	145
d.) Außenverhältnis – Vertretung	146
e.) „quasi-organschaftliche“ Zuständigkeit des Gesellschaftsdrinnen auf rechtsgeschäftlicher Grundlage	148
f.) Gesellschafter und Verantwortlichkeit für Gesellschaftsdrinnen	150
g.) Gesellschafter in Folge der Einräumung einer Geschäftsführungsbefugnis	152
h.) Gremien	153
2. Erweiterter Kreis der Haftungsadressaten	155

II.	Nach englischem Recht	156
1.	Identifizierung des regelmäßigen Haftungsadressaten	156
a.)	Geschäftsführung und Vertretung durch die Gesellschafter	156
b.)	Innenverhältnis, <i>sec. 24 (5) Partnership Act 1890</i>	157
c.)	Außenverhältnis <i>sec. 5 Partnership Act 1890 – agency</i>	161
d.)	<i>Partner</i> in Folge der Einräumung einer Geschäftsführungsbefugnis?	165
e.)	Herleitung der Übertragbarkeit von Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnissen auf Gesellschaftsdritte aus Nebengesetzen	168
f.)	Gremien	168
2.	Erweiterter Kreis der Haftungsadressaten	169
III.	Rechtsvergleichende Bewertung	171
1.	Trennung Innen- und Außenverhältnis der Tätigkeit des Gesellschafters	171
2.	Rechtsscheinhaftung, <i>doctrine of ,holding out'</i>	172
3.	Innenverhältnis	173
4.	Außenverhältnis	176
5.	Reichweite der Abdingbarkeit – Freiheit der Gesellschaftsbildung	178
6.	Gremien	181

3. Kapitel Begriff der Leitung und *partnership governance*

I.	Mehrwert der Begründung der „Leitung“ gegenüber der Geschäftsführungshandlung	183
II.	Die Bestimmung der „Leitung“ im Recht der Personenhandelsgesellschaft	186
1.	Betriebswirtschaftliche Bestimmung des Leitungsbegriffs	186
2.	Juristische Bestimmung des Leitungsbegriffs	189
a.)	Bezugspunkt Adressaten einer möglichen Haftung	189
b.)	Bezugspunkt Aktien- und Personenhandelsgesellschaftsrecht	190
c.)	Geschäftsführungsmaßnahmen, außergewöhnliche Geschäfte und Grundlagengeschäfte	201
d.)	Legitimiertes Handeln des nicht zur Geschäftsführung berechtigten Gesellschafters	202
e.)	Überwachungsaufgaben	203
III.	Die Bestimmung der „Leitung“ im Recht der <i>partnership</i>	204
1.	Betriebswirtschaftliche Bestimmung des Leitungsbegriffs	205
2.	Juristische Bestimmung des Leitungsbegriffs	207
a.)	Bezugspunkt Adressaten einer möglichen Haftung	207
b.)	Bezugspunkt Recht der <i>company</i> und Recht der <i>partnership</i>	208
c.)	Geschäftsführungsmaßnahmen und außergewöhnliche Geschäfte	224
d.)	Legitimiertes Handeln des nicht zur Geschäftsführung berechtigten Gesellschafters	229
e.)	Überwachungsaufgaben	230
IV.	Rechtsvergleichende Bewertung	230
1.	Betriebswirtschaftliche Bestimmung des Leitungsbegriffs	231
2.	Juristische Bestimmung des Leitungsbegriffes	232

a.)	Bezugspunkt Kapitalgesellschaftsrecht der untersuchten Rechtsordnungen	232
b.)	Ausschluss von der Geschäftsführung	233
c.)	Gewöhnliche, außergewöhnliche und Grundlagengeschäfte	234
d.)	Einflussnahmemöglichkeit bei gewöhnlichen Geschäften	236
e.)	Geschäftsführung durch Dritte und <i>outsider</i> , Verhältnis Leitung und Geschäftsführung	237
f.)	Mitwirkung bei außergewöhnlichen Geschäften als Maßnahme der Geschäftsführung oder Leitung	238
3.	Bezugspunkt Adressaten einer möglichen Haftung – Querverbindung zwischen betriebswirtschaftlicher und juristischer Bestimmung des Begriffs	239
4.	Rechtsformübergreifender Begriff der Leitung	240
5.	<i>Governance</i> als Brückenbegriff	242
6.	„Verantwortungsprinzip“	243
7.	„Fremdleitungsprinzip“	245

4. Kapitel

Die Innenhaftung der Personenhandelsgesellschaft und der *partnership* im Einzelnen

I.	Loyalitätspflichtverletzung des Geschäftsleiters der englischen <i>partnership</i> – Loyalitätspflichtbezogene Fallgruppen	247
1.	Die Allgemeine Pflicht (<i>the general duty to act in good faith</i>)	248
2.	Pflichten zur Informationsgabe und Informationssammlung – <i>sec. 28 Partnership Act 1890</i>	255
3.	Das Verbot, Geschäftschancen der Gesellschaft im eigenen Interesse wahrzunehmen – <i>sec. 29 Partnership Act 1890</i>	261
4.	Die Pflicht zum Unterlassen von Wettbewerbshandlungen gegenüber der <i>partnership</i> („ <i>the duty not to compete with the firm</i> “) – <i>sec. 30 Partnership Act 1890</i>	265
5.	Praktische Gleichheit der Haftung von <i>partners</i> und <i>outsiders</i> , die mit der Leitung der Gesellschaft betraut worden sind	267
6.	Rechtsfolge einer Treurechtsverletzung: Inhalt und Umfang	270
7.	Zwischenergebnis zur Loyalitätspflichtverletzung	271
II.	Pflichtverletzung durch Sorgfaltspflichtverletzung (Nicht- oder Schlechterfüllung)	271
1.	Haftungsmaßstäbe und Sorgfaltspflicht	272
2.	Fallgruppen	274
a.)	„Regressfallgruppe“	275
b.)	„Primärhaftungsfallgruppe“	279
3.	Haftungs(bzw. Verschuldens)maßstab	285
4.	Überprüfungsmöglichkeit der „Unternehmerischen Entscheidungen“	286
5.	Haftung von <i>outsider</i> – funktionsbezogene bzw. „funktionale“ Haftung	288
III.	Rechtsfolgen bei der Verletzung von Sorgfaltspflichten	293
1.	Rechtsfolgen bezogen auf den <i>partner</i> der <i>partnership</i>	293
a.	Rechtsschutz gegen anstehende Maßnahmen – Anspruch auf Unterlassung der Handlung	293
b.	<i>Damages and order for taking of accounts</i>	294
c.	Entziehung der Geschäftsführungs- und/oder Vertretungsbefugnis	296
d.	Ausschluss des Gesellschafters aus der Gesellschaft	296

e.	Auflösung der Gesellschaft	297
2.	Rechtsfolgen bezogen auf <i>outsider</i> der <i>partnership</i>	299
a.	Rechtsschutz gegen anstehende Maßnahmen – Anspruch auf Unterlassung der Handlung	300
b.	<i>Damages and order for taking of accounts</i>	300
c.	Entziehung der Geschäftsführungs- und/oder Vertretungsbefugnis	300
IV.	Loyalitätspflichtverletzung des Geschäftsleiters der deutschen Personenhandels- gesellschaft	301
1.	Allgemeine Pflicht	303
2.	Pflichten zur Informationsgabe und Informationssammlung (Benachrichtigungs-, Auskunfts- und Rechenschaftspflichten	306
3.	Das Verbot, Geschäftschancen der Gesellschaft im eigenen Interesse wahrzunehmen	308
4.	Die Pflicht zum Unterlassen von Wettbewerbshandlungen	311
5.	Rechtsfolge einer Treurechtsverletzung: Inhalt und Umfang	319
6.	Zwischenergebnis zur Loyalitätspflichtverletzung	321
V.	Pflichtverletzung durch Sorgfaltspflichtverletzung (Nicht- oder Schlechterfüllung)	321
1.	Haftungsmaßstäbe und Sorgfaltspflicht	322
2.	Pflichtverletzung (pflichtwidriges Verhalten)	323
a.)	Regress- und Primärhaftungsfallgruppe innerhalb der Fallgruppe Sorgfaltswidrige Geschäftsführung/Leitung	324
b.)	Fallgruppe „Kompetenzwidriges Handeln“	324
3.	Verschuldensmaßstab	328
4.	Überprüfungsmöglichkeit und Pflichtverletzung im Falle von „Unternehmerischen Entscheidungen“; <i>Business Judgement Rule</i>	331
5.	Haftung von Nichtgesellschaftern (Leitern) – funktionsbezogene bzw. „funktionale“ Haftung	338
VI.	Rechtsfolgen bei der Verletzung von Sorgfaltspflichten	342
1.	Rechtsfolgen, bezogen auf den Leiter, der Gesellschafter der Personenhandelsgesellschaft ist	343
a.	Rechtsschutz gegen anstehende Maßnahmen – Anspruch auf Unterlassung der Handlung	343
b.	Schadensersatz	343
c.	Entziehung der Geschäftsführungs- und/oder Vertretungsbefugnis	344
d.	Ausschluss des Gesellschafters aus der Gesellschaft	345
e.	Auflösung der Gesellschaft	346
2.	Rechtsfolgen, bezogen auf Leiter, die nicht Gesellschafter der Personenhandelsgesellschaft sind	348
a.	Rechtsschutz gegen anstehende Maßnahmen – Anspruch auf Unterlassung der Handlung	349
b.	Schadensersatz	349
c.	Entziehung der Geschäftsführungs- und/oder Vertretungs-/ Leitungsbefugnis	350
VIII.	Rechtsvergleichende Bewertung	350

1.	Loyalitätspflichtverletzung	351
a.	Allgemeine Pflichten	352
b.	Informationspflichten	353
c.	Das Verbot, Geschäftschancen der Gesellschaft im eigenen Interesse wahrzunehmen	355
d.	Die Pflicht zum Unterlassen von Wettbewerbshandlungen	358
e.	Rechtsfolgen	359
f.	Prinzip einer funktionsorientierten Haftung aus Treuepflichten	361
g.	Prinzip der nur punktuellen Abdingbarkeit von Treuepflichten	362
2.	Sorgfaltspflichtverletzung	362
a.	Haftungsmaßstab und Verschulden	362
b.	Fallgruppen	363
c.	Anzuwendender Verschuldensmaßstab bzw. Haftungsmaßstab: Prinzip der Haftungsprivilegierung	365
d.	Überprüfungsmöglichkeit der unternehmerischen Entscheidungen: <i>Business Judgment Rule</i>	368
e.	Haftung von Nichtgesellschaftern (Leitern) – gemeinsames Prinzip der funktionsbezogene bzw. funktionalen Haftung	369
f.	Rechtsfolgen	372
	Zusammenfassung/ Ergebnis	377